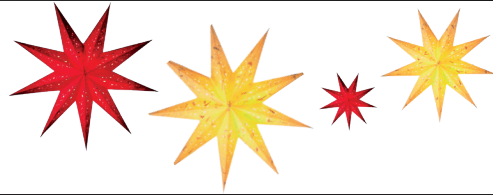




Verein für Entwicklungszusammenarbeit  
in Burundi/Ostafrika

# Aktion Bujumbura

ADVENTSBRIEF 2023



Stolz und selbstbewusst auf dem Weg in die Zukunft!



Am offiziellen «Tag der Physiotherapie» Ende Oktober, repräsentierten Denis & Lauraine sehr stolz das Institut «Saint Kizito»! Denis mit «neuen» Beinen und Lauraine mit perfekt korrigierten Füßen.



## In eigener Sache

Geschätzte Freunde der Aktion Bujumbura,

Den Adventsbrief 2023 darf der Vorstand der AB mit einer erfreulichen Mitteilung in eigener Sache beginnen!

Frau Ciara van Someren, die im Sommer das Institut «Saint Kizito» besuchte, hat sich für ein aktives Engagement im AB-Vorstand entschlossen!

Wenn man weiss, wie schwierig sich in vielen Vereinen die Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern gestaltet, dann ist ihre Zusage wie ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk. Wir danken Ciara an dieser Stellen ganz herzlich, dass sie mit ihrer unkomplizierten, offenen Art und ihrer Erfahrung als Lehrerin, neue Ideen und frischen Wind ins Projekt und den Vorstand bringt.



Auf den folgenden Seiten finden Sie aktuelle Informationen vom Novemberbesuch der Präsidentin in Bujumbura.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung!

\*\*\*\*\*

Chargenverteilung im Vorstand

### Präsidentin

Ursula Hartmann, Zumikon

### Aktuarin

Regula Wolfensberger, Zumikon

### Finanzen

Stanislaw Malinowski, Schwerzenbach

### Spendenverdankung

Ciara van Someren, Zumikon

### Beisitzer

Andreas Cattaneo, Altendorf & Franz Pandiani, Stäfa

### Revisionsstelle

DB-Treuhand AG, Zug





## Aktion Bujumbura

Geschätzte Freunde des Vereins «Aktion Bujumbura»,

Der Vorstand der Aktion Bujumbura (AB) freut sich, Sie mit dem beiliegenden Adventsbrief 2023 nochmals ausführlich über die Situation im Institut «Saint Kizito» (ISK) und allgemein zur Lage in Burundi zu orientieren. Die Informationen sind «top aktuell», weil ich doch vom 8.-19.11.2023 in Bujumbura.

Es war ein anstrengender und emotional schwieriger Besuch. Seit dem Sommer hat sich die allgemeine Lage im Land nochmals verschlechtert. Sie ist spürbar angespannt. Viele Menschen haben sichtbar Hunger. Eine Situation, die einen berührt, die nachdenklich stimmt und die nicht spurlos an einem vorübergeht, denn weit und breit besteht keine Hoffnung, dass sich in Kürze irgendetwas daran ändern wird. So lautet das Überlebensmotto der Burundier nach wie vor: **«Il faut toujours positif et ne pas perdre l'espoire! Immer positiv bleiben und die Hoffnung nicht verlieren!»**

Geschätzte Freunde der Aktion Bujumbura, während meines Aufenthaltes weilte ich oft in Gedanken bei Ihnen. Es wurde mir einmal mehr bewusst, dass der Verein Aktion Bujumbura in Burundi nur Dank Ihrer Unterstützung seines freiwilligen Engagements und Ihrer wohlwollenden Solidarität mit den physisch beeinträchtigten Kindern etwas bewirken kann. **Ihnen gebührt an dieser Stelle ein ganz herzlichen Dankeschön, im Namen meiner Vorstandskollegen, der Kinder und den Verantwortlichen des Institutes Saint Kizito!**

Grosse Freude bei den Kindern der 5. Klasse bei der Übergabe der Weihnachtszeichnungen von ihren Brieffreunden in der Schweiz!

Der Besuch zum Jahresende diente dazu, gemeinsam mit der Leitung des ISK, Rückschau zu halten, die Fakten zu analysieren und das kommende Jahr bestmöglich zu planen. In Anbetracht der schwierigen Situation in Burundi, wurde im ISK sehr gut gearbeitet. Auch die Zusammenarbeit und die Kommunikation zwischen der AB und dem ISK haben gut funktioniert. **Es darf eine positive Bilanz gezogen werden! Es ist dem unermüdlichen Engagement der Schwestern und allen im ISK tätigen Angestellten zu verdanken, dass das «ISK-Schifflein» auf Kurs gehalten werden konnte. Ihnen Allen gebührt unser Dank und Respekt!**

**Das ISK ist bekanntlich eine «Inklusionsschule», d.h. physisch beeinträchtigte Kinder und Kinder ohne Handicap besuchen gemeinsam den Unterricht.** Das ISK genießt einen sehr guten Ruf! Daher ist es nicht erstaunlich, dass auch für das Schuljahr 2023/2024 die Nachfrage für einen Schulplatz riesig war. Das Platzangebot diktiert die Anzahl Kinder, die aufgenommen werden können. Leider wird die Warteliste Jahr für Jahr länger! **Seit September ist das Haus mit 243 Schülern «randvoll»!** Heute wohnen 213 Kinder im ISK. 170 Schüler sind von einer physischen Beeinträchtigung betroffen. Die 43 internen und die 40 externen «gesunden Kinder» übernehmen im ISK eine ganz wichtige Rolle. Wo immer nötig, helfen sie ihren beeinträchtigten Schulkameraden den Alltag besser zu bewältigen. In den ersten Wochen nach dem Schuljahresbeginn trösten und umsorgen sie auch die kleinen «Heimweh-Kinder», die ihre Familie oft schmerzlich vermissen.







Im ISK besuchen zurzeit 107 Mädchen und 136 Knaben den Unterricht. So sieht die Klassenzusammensetzung aus:

- 1.Klasse 40 Kinder / 36 mit Beeinträchtigung
- 2.Klasse 27 Kinder / alle 27 mit Beeinträchtigung
- 3.Klasse 39 Kinder / 23 mit Beeinträchtigung
- 4.Klasse 47 Kinder / 32 mit Beeinträchtigung
- 5.Klasse 49 Kinder / 28 mit Beeinträchtigung
- 6.Klasse 41 Kinder / 24 mit Beeinträchtigung

Das neue Schuljahr stellt an die Lehrerschaft und die Betreuerinnen grosse Anforderungen. Ihre Aufgabe ist nicht leicht. Sie brauchen viel Geduld, Einfühlungsvermögen und Liebe, denn bedingt durch ihre Handicaps, mussten viele Kinder immer wieder traumatische Erlebnisse bewältigen!

**Das Institut «Saint Kizito» (ISK) ist eine besondere Schule für besondere Kinder!**

Spätestens wenn man den Schulhof betritt, wähnt man sich in einer anderen Welt. Hier spielt das volle Leben! **Es gibt keinen Unterschied zwischen beeinträchtigt und gesund!** Es sind einfach Kinder, die gemeinsam die Schule besuchen! In kurzer Zeit ist man umringt, von neugierigen Kindern, die vor Lebensfreude strahlen, bei deren ansteckenden Lachen einen das Herz aufgeht! Man ist tief berührt von ihrer kindlichen Herzlichkeit. In solchen Momenten vergisst man sehr schnell ihre oft schlimmen Beeinträchtigungen!



**Die Erstellung realistischer Budgets fürs Jahr 2024 gestaltete sich sehr schwierig. Wen wunderst!! Burundi sieht sich seit Monaten mit einer Inflationsrate von zweitweise über 30% konfrontiert. Deshalb war die Anpassung der Aufwendungen unumgänglich.**

**Wie möchte die AB das ISK 2024 unterstützen, was hat Priorität? Für den Vorstand der AB steht die Sicherung des Schulbetriebes an erster Stelle!**

Das provisorische ordentliche Budget 2024, rechnet mit einem Aufwand von 508-510Mio BIF/was ca.112 bis 115'000USD entspricht. **Eine Lohnerhöhung für das Personal der Schule ist darin vorgesehen. Dies deshalb, weil trotz der massiven Teuerung der letzten Jahre, die Saläre der ISK-Mitarbeiter nie angepasst wurden. Die Folge davon ist, dass heute viele ihre Mieten nicht mehr bezahlen können und sich mit teuren Krediten verschulden müssen.** Wir sprechen von einer monatlichen Lohnsumme für ALLE 33 Mitarbeitenden von 5'883'000MioBIF. Dies entspricht ca.1'384 USD! «Working poor», Arbeitsarmut heisst das bei uns! Der Vorstand möchte die Teuerung von 30% ausgleichen. Die monatliche Lohnsumme wird sich für 33 Mitarbeiter auf 7'981'537MioBIF erhöhen, was ca. 1'878 USD entspricht!

**Ganz wichtig ist es hier zu erwähnen, dass das ISK 2024 wiederum alles daran setzen wird, um aus eigener Kraft einen Betrag von ca. 60MioBIF erwirtschaften zu können!** Bereits 2023 haben die Agrarprojekte des ISK erfolgreich gearbeitet. Der Anbau von Reis, Mais, Maniok, Bohnen, Kochbananen etc., haben wesentlich zu einer gewissen Unabhängigkeit beigetragen. Die Kinder im ISK profierten von den guten Ernten. Die Mahlzeiten wurde mit frischen Früchten und Gemüse ergänzt und verbessert. Dies wirkte sich positiv auf ihre Gesundheit aus. **Hoffen wir mit den Verantwortlichen des ISK, dass ihre Anstrengungen wieder mit einer guten Ernte belohnt werden!**

**Erste Priorität haben beim a.o. Budget 2024 die REHA-Massnahmen zur Verbesserung der physischen Beeinträchtigungen der Kinder!**





Die Ausarbeitung des a.o. REHA-Budgets 2024 gab Anlass zu grosser Sorge! Die Schulleitung wurde im Herbst informiert, dass Dr. Pharaon NYAMURARA, der während vielen Jahren die «Kizito-Kinder» operiert hatte, aus gesundheitlichen Gründen seinen Beruf nicht mehr ausüben kann! Die Frage, wer seine anspruchsvolle Aufgabe übernehmen könnte, stand im Raum. Würde es eine Lösung geben für die 29 Kinder, deren Name auf der Liste, für einen Eingriff stehen?

**Geschätzte Freunde der Aktion Bujumbura, kennen Sie den Ausspruch «das isch kein Zuäfall, das häd müessä so sii!» Oft gibt es ganz unverhofft eine Lösung für ein Problem! Es war eine wunderbare Fügung, dass ich nach mehr als 10 Jahren Dr. Chris Carter, einen kanadischen Orthopädie-Spezialist in Bujumbura wieder getroffen habe. Wir wohnten wie damals am gleichen Ort! Es war ein freudiges Wiedersehen! Ihm habe ich von den grossen Sorgen der Schuldirektion erzählt. Am Tag vor meiner Heimreise nahm er sich Zeit, die Kinder anzuschauen. Es war sehr eindrücklich, zuzusehen und zuzuhören, wie er mit Schwester Adeline, der Leiterin der Physiotherapie, die anfangs Schuljahr gestellten Diagnosen besprach, die Kinder fotografierte und Anweisungen gab, für die Vorbereitung der Eingriffe. Mit Stolz nahm ich die Professionalität zur Kenntnis, mit der im REHA-Zentrum gearbeitet wird! Chris erklärte sich spontan bereit, die Kinder gratis zu operieren. Für ALLE ein «cadeau du ciel / ein Geschenk des Himmels!»**



**Das a.o. Budget 2024 für die REHA muss neu berechnet werden. Die Klinikkosten werden sich erhöhen. Dafür fallen die langen Fahrten ins Spital von Kiremba weg. Die Klinik ist in 20 Minuten erreichbar. Die Nachsorge kann von den Krankenschwestern des ISK-Gesundheits-Zentrums erbracht werden!**

**Welche Projekte, die das a.o. Budget 2024 betreffen, zusätzlich finanziell unterstützt werden können, darüber entscheidet der Vorstand an seiner 1. Vorstandssitzung im Januar 2024.**

**Sicher wäre die Weiterbildung der Lehrerschaft und der Betreuerinnen sehr wertvoll und ganz im Sinne der Kinder und deren Zukunft! Dabei geht es hauptsächlich um die Verbesserung der Unterrichtsmethoden und der Unterrichtspädagogik. Ciara van Someeren, welche im Frühling das Brieffreundschaftsprojekt**

**lanciert hat und sich seit ihrem Besuch in Burundi, mit grossem Engagement im AB-Vorstand einbringt, pflegt schon heute einen regen Austausch mit der pädagogischen Schulleiterin und dem Englischlehrer. Im April wird sie mit ihrem Verlobten und mit mir wieder nach Bujumbura reisen.**

**...zum Schluss, kann man nicht darüber hinwegsehen, dass in Burundi immer mehr Menschen in riesiger Armut leben. Viele junge Burundier möchten auswandern. Sie sehen absolut keine Zukunftsperspektive in ihrer Heimat. Es ist ein Teufelskreis der sich unaufhörlich und immer schneller dreht. Was kann man tun? Die Antwort, geschätzte Freunde der Aktion Bujumbura, liegt auf der Hand. «Weitermachen» heisst die Devise, damit das ISK seine Aufgabe für die beeinträchtigten Kinder erfüllen kann. Es sollen alle Bemühungen eigene Einkünfte zu generieren, mit dem Ziel einer grösseren «Autonomie», von der AB unterstützt werden. «Il faut toujours positif et espérer! Man muss immer positiv bleiben und hoffen.»**

Auch meine Vorstandskollegen und ich, wir wollen und werden weitermachen und engagiert und positiv unser freiwilliges Engagement weiterführen. Hoffen, auch das werden wir, nämlich darauf, dass es uns im nächsten Jahr mit Ihrer wohlwollenden Unterstützung gelingt, die Lebensbedingungen der beeinträchtigten Kinder von Saint Kizito wiederum so zu verbessern, dass sie für ihre Zukunft, ein gesundes Selbstwertgefühl entwickeln können.

Gemeinsam mit meinen Vorstandskollegen wünsche ich Ihnen eine ruhige Adventszeit, besinnliche Festtage und schon jetzt einen guten Start in ein hoffentlich friedlicheres neues Jahr.  **Bleiben Sie gesund!**

**Herzliche Adventsgrüsse**

**VEREIN «AKTION BUJUMBURA»**  
Für den Vorstand:



Ursula Hartmann-Raggenbass



VEREIN «AKTION BUJUMBURA»  
Dorfstrasse 59 · CH-8126 Zumikon  
Tel. 044 918 16 22 · 079 489 76 22  
www.bujumbura.ch  
IBAN CH03 0900 0000 8000 2282 1

